

# Sensation: Geparden-Nachwuchs in Effeld

Zuchterfolg stellt nach Meinung eines Experten „das gesamte zoologische Fachwissen auf den Kopf“

**Effeld. Privatzucht von Thomas Staas.**

Er ist Familienvater, hat Frau und zwei Kinder (Pia und Lutz) und ist Fleischermeister mit eigenem Betrieb. Thomas Staas. Schon in seiner Kindheit hatte er mit seiner Vorliebe für Reptilien für Stauen gesorgt. Heute ist er bekannt für seine Züch-

tungen von Farbvarianten bei Pythons und Boas. Noch bekannter sind in Fachkreisen seine Albino-Leguane, mit denen er einzigartig dasteht, wie Fachleute bestätigen. Nun aber ist ihm ein noch spektakulärerer Zuchterfolg geglückt, den er selbst kaum fassen kann: Zum ersten mal sind Gepardenwelpen geboren wor-

den, die in seiner Privatzucht in einer geschlossenen Gruppe leben. „Geparden sind in Freiheit Einzelgänger. Was hier passiert ist, stellt das gesamte zoologische Fachwissen auf den Kopf!“ so der bekannte Tierarzt Dr. Manfred Heidenreich. Er war es, der den Hobbyzüchter Thomas Staas inspirierte: Bei

„Stern-TV“ hatte Staas vor vier Jahren den Zuchterfolg von Dr. Heidenreich und dem Jaderpark bei Bremen bestaunt. Schon drei Wochen später hatte der Effelder Züchter selbst sein erstes Gepardenbaby bei sich Zuhause. Ein neunwöchiges Flaschenkind, das es zu retten galt. Und jetzt - die ersten Fünflinge.

„Das ist bis jetzt noch nirgendwo gelungen.“ sagt Thomas Staas. „Das Muttertier ist liebevoll, entspannt und vertrauensvoll zu uns wie vorher.“ Sogar seine elfjährige Tochter Pia kann nach wie vor mit ins Gehege, wern Thomas zu den Tieren geht. Pia genießt die offensichtliche Zuneigung der großen Raubkatze und darf sogar - ohne deren Regung - an die Kleinen heran und mit ihnen spielen.

Ein Paradies inmitten unseres hektischen und oberflächlichen Alltags. Hier, hinter dem Haus in der kleinen Dorfstraße ticken die Uhren anders. Hier summen nicht nur die heimischen Bienen in der Sommerhitze, hier

schnurren mehr als ein halbes Dutzend Raubkatzen zwischen Bambusstauden und exotischen Palmen.

Begonnen hatte alles im Jahr 2000 mit der Anschaffung einer Ozelot-Dame. Sie erhielt nach einem Jahr einen Kater, der prompt für den ersten Zuchterfolg sorgte. Und dies übrigens seither immer wieder tut. Daneben leben hier Servale (afrikanische Laufkatzen), asiatische Leopardkatzen, Wüstenluchse und seit kurzem auch seltene Manulkatzen, die vom Prager Zoo kommen. Für Thomas Staas ist es eine Passion geworden, für die Arterhaltung seltener Raubkatzen Sorge zu tragen.

Dass er hier nicht nur engagiert ist, sondern darüber hinaus auch mit dem richtigen Fingerspitzengefühl ans Werk geht, bestätigen ihm längst die wichtigen offiziellen Stellen auf allen Ebenen. So ist er bekannt in vielen Zoos und bei anderen Züchtern, die hier auch schon mal um Rat fragen. Nach einer Vision gefragt, offenbart der Züchter aus



Idylle in Effeld: Auch Tochter Pia genießt die Zuneigung der großen Raubkatze und darf sogar an die Kleinen heran und mit ihnen spielen. Foto: Guenter Kleinen



Niedliche Raubkatze: Eines der fünf Geparden-Welpen aus der Privatzucht von Thomas Staas aus Effeld. Foto: Guenter Kleinen

Effeld: „Die vertraute Gartenlandschaft hinter meinem Haus gegen ein weitläufiges Freigelände tauschen zu können, auf dem man das Thema ‚Arterhaltung‘ weiter ausbauen und öffentlich machen kann. Dabei denke ich auch an eine Auffangstation für exotische Tiere,

für die ein Bedarf besteht, wie immer wieder zu hören ist.“ Der Geparden-Nachwuchs, für den sich auch die Nachbarschaft interessierte, hat schon Paten gefunden; insofern, dass die Jungen jetzt Namen erhielten. Nämlich die der wohlwollenden Nachbarn:

Die Gepardenkinder heißen Norbert, Kurt, Maria, Irmgard und Karl. - Na, wie denn sonst? Willkommen Zuhause!

(Guenter Kleinen)

Mehr Bilder unter [www.tswildcats.de](http://www.tswildcats.de)